

WSV - WEIHNACHTSSTAU

WSV – WEIHNACHTSSTAU

Hab' nachts Gedichte oft geweiht –
Vielleicht ZU oft, das merkt' ich heut...
Denn eben musste ich feststellen:
Weihnachtsgedichte, sie QUELLEN
Aus Dateien und Archiven -
Stapeln sich zu Türmen, schiefen!

Typisch Überproduktion!
Da hilft nur eins - Transformation!
Hier ein Tausch – und da ein Strich:
Schnell Rubrik verändert sich!
Bisschen was dazu erdacht;
Neue Rahmung angebracht.

„Tief gefrorene Winterpracht,
Glitzert in sternklarer Nacht
Still ruht der See –
Und denkt: „OWEH!“
Der SEE heißt LEN und leidet SCHMERZ!
Eiswürfel friert'n zu kaltem Herz.
So ein See hat eine Seele!
Nicht nur in des Schwaben Kehle!“

(Seelenschmerz eiskalt erledigt!
Weiter geht's mit Liebes – Predigt!)

„Die liebe E (ihr Name sei verschwiegen) -
Singt falsch, dass sich die Balken biegen.
Und ihre Bilder sehen aus...
Als explodiert der Nikolaus!!!
Ich rate dir: LIEB E'S GEDICHT!
Zwar ist es schlecht – doch singt es nicht!“

„Der Meister kennt nur Comedy –
Für die Satire fehlt Genie.
Unterdessen sein Geselle
Ist mental weit eher helle.
Meidet Meister auch Politisches –
GESELL SCHAFFT KRITISCHES!“

„Jedes Jahr es zelten

Holländer – nicht selten –
Sondern ganze Kolonien!
(Die zu uns im Urlaub fliehen)“
Ein Gedicht zu „JahresZELTEN?“
So etwas lässt keiner gelten!
JAHRESZEITEN wollt' ich sagen:
„Es rollt der Holländer – Wohnwagen
Zu wirklich allen JAHRESZEITEN
Landauf – und - ab durch unsre Breiten...“

Rubrik: GEDICHT ÜBER GEFÜHLE?

Meid' ich gern: Fürchte die Schwüle!
Wenn wüsst ich in Gefühlen wühle –
Fehlt mir für Analyse Kühle! -

„Herr Tasio gibt sich gern korrekt:
AUSLÄNDER – sind höchst suspekt!
Wie alle Spießer und Idioten,
Nervt er stets ANDRE mit Verboten.
Im Fußballstadion (Ei der Daus)
Lässt Tasio selbst die Sau heraus.
Gewalt und Saufen sind dort Pflicht!
Beweist das FAN TASIO GEDICHT“

„Ein UR, sein Name lautet NAT;
Der hatte das Alleinsein satt.
Seit Nat den Rudolf hat getroffen,
Steht auch für ihn der Himmel offen
Zum Glück sie nicht in Russland leben –
NATURGEDICHT darf ROSA weben!“

(Liebe und der Seelenschmerz,
Naturgewalt und was fürs Herz.
Fehlt leider immer noch ETWAS:
Gereimte Zeilen zu ANLASS.
Drum tipp' ich in der Tat indessen
Ein kleines Verschen zu ANLÄSSEN)

„Das Christkind fliegt die Weihnachtspost
Im strengen Winter- Schnee, Eis, Frost.
Damit die Tradition nicht leidet –
Ist es im Nachthemd dünn bekleidet.
Trinkt Glühwein (täglich 100 Tassen)
Und pflegt Woll – Socken AN ZU LASSEN.“

„Auch Weihnachtsmänner werden krank!

Mütze, Sack und Bart - im Schrank.
Stark fiebernd musste er zu Bett;
Der Osterhase, Ei wie nett,
Ist hoppelnd für ihn eingesprungen –
Hat auf den Schlitten sich geschwungen.
Den Weihnachtsmann, den plagen Sorgen:
Kann so ein Hase das besorgen?
Das Christkind meint: „Nun geb’ er Ruh!
TRAU ER das dem Langohr zu!““

OSTERN Ei – frig rEIngepackt –
Hase gLEIch mit EI - ngesackt!
TRAUER – Verse: auch im Ei - mer –
Fehlen bloß noch lust’ ge REIme.
Da ich dies recht knapp berichte -
Dient es gleich als KURZGESCHICHTE

„Schweden – Autor heißt LU STIG –
Schreibt E – GEDICHTE: Nur auf Stick!“

Weihnachtsstau wär’ aufgelöst!
Fürchte nur: mein Leser döst!

© axel.englert@gmail.com

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)